



***nolmaam***

## **Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam**

Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2024 im WS 2023/24

Antragstellerin: Victoria Riener

### **24/7 Learning Center**

Das Learning Center bietet Studierenden an der JKU eine tolle Möglichkeit, um in ruhiger Atmosphäre zu lernen und zu arbeiten. Die Ausnutzung der Plätze zeigt klar, dass das Learning Center gut angenommen wird.

Derzeit ist das Learning Center leider an Wochentagen nur bis 22:00 Uhr und an Samstagen und Sonntagen sogar nur bis 18:00 Uhr geöffnet. Viele kennen wahrscheinlich die intensive Lernphase, in der man auch gerne mal spätabends noch für die nächste Klausur lernt. Leider ist das derzeit im Learning Center nicht möglich.

Wir fordern deshalb die Öffnung des Learning Centers rund um die Uhr. Das dieses Konzept funktionieren kann, zeigt bereits die seit längerem existierende 24/7 Bibliothek. Dieser Bereich ist jedoch eher klein, weshalb eine Öffnung des Learning Centers dringend notwendig ist.

### **Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...**

- sich die ÖH JKU für die Öffnung des Learning Centers rund um die Uhr einsetzt. Während der Mensafeste soll es dabei eine Sonderregelung geben.
- sich die ÖH JKU dafür einsetzt, dass die Öffnungszeiten außerdem auf der Website der JKU aktualisiert werden.



**nolmaam**

## **Antrag der Aktionsgemeinschaft Linz an der JKU (AG) und der nolmaam**

Für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der JKU am 08.01.2024 im WS 2023/24

Antragstellerin: Elena Lautner

### **Lernboxen am Campus**

Die digitale Lehre wird auch an der JKU stark vorangetrieben. Diese Entwicklung begrüßen wir als Studierendenvertretung stark. Ein Ende der bekannten Präsenzlehre ist jedoch derzeit nicht angedacht. Aus diesem Grund gibt es viele Studentinnen und Studenten, die an einem Tag sowohl Präsenzlehre als auch online Vorlesungen haben. Vielen Studierenden ist es dabei nicht möglich rechtzeitig heimzufahren, um die online Vorlesungen von zuhause aus verfolgen zu können. Leider gibt es derzeit auch am Campus der JKU nur wenige Plätze wo man ungestört an online Vorlesungen teilnehmen kann.

Es braucht daher Lernboxen am Campus der JKU, die von Studierenden gebucht werden können, damit man ungestört an Besprechungen oder online Vorlesungen teilnehmen kann. Um zu verhindern, dass die Lernboxen durchgehend für reine Lernzwecke besetzt sind braucht es eine Regelung. Als sinnvoll erachten wir hier ein Buchungssystem, bei dem Studierende die Lernboxen für maximal 3 Stunden buchen können.

### **Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass...**

- sich die ÖH JKU dafür einsetzt, dass Lernboxen am Campus der JKU errichtet werden, die die Studierenden kostenlos nutzen können.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 23/24

Antragsstellerin: Jorga Vahlhaus

JUNOS – Junge liberale Studierende

## Förderung digitaler und innovativer Prüfungsmethoden an der JKU

Die Einführung digitaler und innovativer Prüfungsmethoden ist von entscheidender Bedeutung, um den dynamischen Veränderungen in der Bildungslandschaft gerecht zu werden. Inspiriert von den Experimenten sowie Erfahrungen in Dänemark und Schweden sowie dem wachsenden Einfluss künstlicher Intelligenz, regen wir die Überprüfung und Verbesserung der Prüfungsmethoden an der JKU an. Die rasanten Fortschritte in der Technologie bieten Chancen für zeitgemäße Bewertungsansätze. Die Abschaffung der Bachelorarbeit an der Prager Universität unterstreicht, dass traditionelle Methoden nicht mehr zwingend zeitgemäß sind. Vor allem auch das Auswendiglernen von Lehrveranstaltungsinhalten wird zunehmend nicht mehr als geeignete Methode angesehen, um Wissen langfristig zu behalten und anwenden zu können. Eine Veränderung der Lernkultur erfordert daher auch eine Anpassung der Prüfungskultur.

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:

- Die Anregung eines aktiven Austauschs mit Studierenden und Lehrenden an Bildungseinrichtungen, insbesondere Universitäten und Hochschulen in skandinavischen Ländern.
- Die Schaffung von Plattformen, in denen Studierende und Lehrende Ideen austauschen können, zur Förderung der Entwicklung innovativer Prüfungsmethoden.
- Die Errichtung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen verschiedener Fachrichtungen, Studierenden, Lehrenden und weiteren Stakeholder:innen zur Digitalisierung der Prüfungsprozesse und die Integrierung dieser in die Arbeitsgruppe Lehre 2030.
- Die Initiierung eines Ideenwettbewerbs, bei welchem innovative Konzepte für neuartige Prüfungsmethoden eingereicht werden können, fördert die Kreativität und das Engagement im Kontext der Prüfungsentwicklung.

Antrag zur zweiten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WiSe 23/24

Antragsstellerin: Laura Feldler

JUNOS – Junge liberale Studierende

## **Solar Initiative: Nachhaltige Energie für den Campus der Zukunft**

Photovoltaikanlagen nutzen die Kraft der Sonne, um Strom zu produzieren. Im Gegensatz zu fossilen Energieträgern geschieht dies ohne Emissionen. Somit ermöglicht die Installation von Photovoltaikanlagen eine nachhaltige sowie umweltfreundliche Energieversorgung, reduziert die CO<sub>2</sub>-Bilanz und fördert das Umweltbewusstsein. Dieser Implementierung dieser Anlagen in die Gebäude der Universität entspricht nicht nur den modernen Anforderungen an umweltfreundliche Energiequellen, sondern verstärkt auch das Engagement der Universität für nachhaltige Praktiken. Durch die Nutzung der Solarenergie tragen wir zur ökologischen Verantwortung der Institution bei und positionieren uns als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Energiepraktiken. Diese Maßnahme geht über den Umweltschutz hinaus und hat das Potential, langfristig finanzielle Einsparungen zu ermöglichen. Durch die Umsetzung dieses Antrags wird nicht nur Verantwortung für unsere Umwelt gezeigt, sondern es wird auch in die Zukunft unserer Universität investiert.

**Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass sich die ÖH JKU für folgende Maßnahmen einsetzt:**

- Eine umfassende Analyse potenzieller Energiesparmaßnahmen, einschließlich Wartungsplänen und einer Kostenschätzung. Hierzu gehört auch die Einschätzung des tatsächlichen Nutzens dieser Energiesparmaßnahmen.
- Die Implementierung von Photovoltaikanlagen auf allen bestehenden Gebäuden der JKU.
- Die Integration von Photovoltaikanlagen in allen zukünftigen Bauprojekten der JKU.

## **Barrierefreiheit = Freiheit**

Das Institut Integriert Studieren unterstützt Studierende mit Beeinträchtigung in ihrem Studienalltag. Das Institut leistet somit eine enorme Arbeit für die Sicherstellung der Barrierefreiheit des Studienangebotes an der Johannes Kepler Universität.

Derzeit werden ungefähr 260 Studierende mit Beeinträchtigungen und/oder chronischen Krankheiten vom Institut betreut oder unterstützt. Die Unterstützung fällt unterschiedlich aus, da die Bedürfnisse der Studierenden sehr individuell und verschieden sind. Das Institut schafft für betroffene Studierende den nötigen und passenden Rahmen bei der Absolvierung von Prüfungen oder beim Besuchen von Vorlesungen.

Es ist wichtig, dass eine so wichtige Stütze, wie es das Institut Integriert Studieren für die Barrierefreiheit der Johannes Kepler Universität ist, gefördert und gestärkt wird.

Die Bekanntheit des Instituts muss gesteigert werden, damit betroffene Erstsemestrige so rasch wie möglich Unterstützung erfahren können. Außerdem benötigt das Institut ausreichend Tutor\_innen, welche die Prüfungsabläufe koordinieren und beaufsichtigen. Als Interessensvertretung der Studierenden soll die ÖH in Zusammenarbeit mit dem Institut Integriert Studieren dafür sorgen, dass das Institut mehr Aufmerksamkeit erfährt und gefördert wird.

### **Die ÖH JKU möge beschließen, dass...**

- sich die ÖH JKU für die Schaffung der Aufmerksamkeit über das Bestehen des Angebots des Instituts Integriert Studieren einsetzt. Das soll insbesondere bei Veranstaltungen für Erstsemestrige, auf Social Media Kanälen der ÖH JKU und in Mailaussendungen der ÖH JKU geschehen.
- das Referat für Sozialpolitik mit dem Institut Integriert Studieren in Kontakt tritt, um mindestens eine gemeinsame Veranstaltung zu planen.
- die ÖH JKU nach Absprache mit dem Institut Integriert Studieren für die Tätigkeit als Tutor\_in im Institut Integriert Studieren wirbt. Das soll über die Social Media Kanäle der ÖH JKU, in Mailaussendungen der ÖH JKU und im ÖH-Courier geschehen.

## Antrag zur ersten ordentlichen Sitzung der ÖH JKU WS 2023/24

Antragsteller\_in: Laura Sophie Otter

Fraktion: VSStÖ

### Antrag zu Lernplätzen

Wenn man auf der JKU Website nachliest, wo überall Lernzonen sind, könnte man denken, dass es eine Vielzahl davon gäbe. In der Praxis findet man dann jedoch oft im Learning-Center keinen Platz, steht vor einer geschlossenen Halle-C oder bräuchte eine Steckdose, um die Mensatische als Lernplatz nutzen zu können.

Wir sind der Meinung, dass die Universität für uns Studierende da sein muss. Ausreichend Orte zum Lernen sind ein wichtiger Grundbestandteil. Es studieren immer mehr Personen an der JKU und diese Zahl wird durch die Technische Uni Linz noch weiter steigen. Auch werden LVAs immer häufiger rein online abgehalten. Personen, die nicht in Campus Nähe wohnen und am selben Tag Präsenz LVAs haben, benötigen einen Platz, um an diesen teilnehmen zu können. Das treibt den Lernplatzbedarf zusätzlich in die Höhe.

Am Medizin Campus gibt es nur in der Bibliotheksgebäude Lernplätze, deren Ausstattung von manchen Studierenden kritisiert wird und bei denen die Kapazitäten knapp sind. Im LEH Gebäude über den Hörsälen im 1. und 2. OG befinden sich Räumlichkeiten die meist ungenutzt sind und fürs Lernen benutzt werden könnten, was aktuell aber nicht erlaubt sein dürfte.

Um den Lernplatzmangel, der insbesondere in den Stoßzeiten zu Semesterbeginn und Prüfungsphase sichtbar wird, zu lindern **möge die ÖH JKU daher beschließen, dass...**

- Gespräche mit dem Rektorat gesucht werden, um sich für mehr Lernzonen am JKU Hauptcampus einzusetzen. Dabei werden dem Rektorat folgende Vorschläge unterbreitet:
  - Learning Center mit mehr Tischen ausstatten, insbesondere den tatsächlich qualitativen Arbeitstischen
  - Halle B mit mehr Tischen ausstatten
  - Halle C wieder als Lernzone öffnen
  - Einen Teil der Mensatische mit Steckdosen ausstatten, sodass diese effektiv als Lernplätze genutzt werden können, unter Beachtung der Regelungen der Mensa, dass das Essen in der Mensa gewährleistet ist
  - Errichtung von Außenplätzen für den Sommer
- Gespräche mit dem Rektorat gesucht werden, um sich für mehr Lernzonen am JKU Medizincampus einzusetzen. Dabei werden dem Rektorat folgende Vorschläge diskutiert:
  - die Nutzung der Räume im LEH als Lernzonen öffnen
  - Errichtung von Außenlernplätzen für den Sommer

## Antrag Namensänderung ermöglichen

Geschlechtseintrag und rechtlicher Name werden bereits bei der Anmeldung zu einem Studium an der JKU abgefragt. Trans-Personen die an der JKU studieren, müssen daher ihren Deadname (Deadname bezeichnet bei einer Person, die einen neuen Vornamen angenommen hat, den alten, von der betreffenden Person nicht mehr verwendeten Vornamen) angeben. Vom Namen wird auch schnell auf das Geschlecht und die bevorzugten Pronomen der betreffenden Person geschlossen. Es gibt keine Möglichkeit, den angegebenen Namen zu ändern, bis eine rechtliche Namens- und Geschlechtsänderung vollzogen wurde – ein Prozess, der mehrere Monate und in manchen Fällen Jahre dauert.

Dies stellt für Betroffene ein großes Problem da und kann zu sehr unangenehmen Situationen für Lehrende und Studierende führen. Für Trans-Studierende schlägt dies bei jedem einzelnen Log-In in KUSSS, Moodle und myJKU auf, wo sie mit ihrem Deadname begrüßt werden. Noch problematischer ist es in Zoom-Meetings, bei denen ein Log-in via JKU-Anmeldung erforderlich ist. Hier wird dann automatisch der Deadname angezeigt, welcher sich dann auch nicht ändern lässt und zu einem Zwangsouting führt.

Es ist an der Zeit, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihren bevorzugten Namen anzugeben. Technisch umgesetzt werden sollte dies mit der Möglichkeit, einen Anzeigenamen im KUSSS anzugeben, welcher in den persönlichen Daten geändert werden kann. Dieser wird dann für Lehrende und Studierende angezeigt, statt des Deadnames.

### Die ÖH JKU möge beschließen, dass...

- die ÖH JKU mit dem Referat für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen mit dem Rektorat in Kontakt tritt und die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten prüft.